

3

BILDER ALS
AKTEURE
DES POLITISCHEN

DIE BILDER SCHAUEN ZURÜCK WIE PABLO PICASSO DAS MÜNCHNER HAUS DER KUNST ENTNAZIFIZIERTE

Vortrag von **Uwe Fleckner**
Moderation: Philipp Müller
Dienstag, 08. Nov. 2022
19 Uhr

In Kooperation mit:



WARBURG-HAUS

Hamburger
Institut für
Sozialforschung

Dienstag, 08. Nov. — 19 Uhr

Die Bilder schauen zurück — Wie Pablo Picasso das Münchner Haus der Kunst entnazifizierte

Vortrag von Uwe Fleckner — Moderation: Philipp Müller im Rahmen der Reihe **BILDER ALS AKTEURE DES POLITISCHEN — SOZIAL- UND KUNSTWISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN**

— Das Haus der Kunst in München wurde 1937 als Haus der Deutschen Kunst von den Nationalsozialisten eingeweiht und als Präsentationsort regimetreuer Maler und Bildhauer genutzt. In der Nachkriegszeit versuchte es, die eigene Vergangenheit durch Ausstellungen ehemals verfemter Kunst zu »bewältigen«. Doch erst mit einer 1955 veranstalteten Retrospektive von Werken Pablo Picassos sollte eine radikalere internationale Kunst in dem Gebäude einziehen. Der Vortrag schildert nicht nur die Geschichte dieser Ausstellung, auf der Werke wie *Guernica* (1937) oder das *Massaker in Korea* (1951) zu sehen waren, sondern er erläutert auch mit Rückblick auf die dort während des »Dritten Reiches« gezeigten Großen Deutschen Kunstausstellungen wie Picassos Kunst ein neues Betrachterverhalten provozierte.

Prof. Dr. Uwe Fleckner, Kunsthistoriker; Professor für Kunstgeschichte an der Universität Hamburg und Direktor des Warburg-Hauses

Moderation: Prof. Dr. Philipp Müller, Historiker; Sprecher der Forschungsgruppe Demokratie und Staatlichkeit, Leiter des BMBF-Verbundprojekts Euroskepsis —

Ort: Hamburger Institut für Sozialforschung, Mittelweg 36, 20148 Hamburg

Die Veranstaltungsreihe **BILDER ALS AKTEURE DES POLITISCHEN — SOZIAL- UND KUNSTWISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN** findet in Kooperation mit dem Warburg-Haus Hamburg statt.

www.warburg-haus.de

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen

his-online.de